

**Leslie Searle
und
Heinz-E. Klockhaus**



Ein Musical in 4 Akten

Waldkauz Verlag
Postfach 100 663
Fax: 02191 41840

42806 Remscheid
www.waldkauz.de



WK 7082

„Der Klassen-Clown“

Musical in 4 Akten

Musik: Leslie Searle
Texte und Libretto: Heinz-E. Klockhaus

Mitwirkende:

Schill, Librettist, Deutschlehrer
Saba Bansah, afrik. Komponist, Musiklehrer
Yvonne von Wermelskirchen*, Geschichtslehrerin
Frank, deutscher Schüler
Maria-Christina, deutsche Schülerin
Hülya, genannt „Istanbul“, türkische Schülerin
Valeri (Der Klassen-Clown), russischer Schüler
weitere Schüler, Schüler-Chor, Tanz-Gruppe
Ouvertüren-Clowns (Kinder-Gesangsgruppe)

Spieldauer ca. 2 Stunden - Pause nach dem II. Akt

Ouvertüre 8.37

Als Clowns geschminkte Kinder kommen durch das Publikum in den Saal.
Sie verteilen Blumen an die Zuschauer und singen:

1 Opening-Titel „Jeder ist ein Clown“ 1.39

1. Akt:

Istanbul und Valeri sitzen auf einem Tisch in der ersten Reihe des Klassenzimmers. Sie unterhalten sich über die Ausländerfeindlichkeit der deutschen Mitschüler, angeführt von Frank. Um den Anfeindungen aus dem Wege zu gehen, sind sie in der Pause nicht mit den anderen Schülern auf dem Schulhof.
Valeri legt freundschaftlich den Arm um die Schulter von Istanbul und singt.

2 „Heimat“ 2.16

Valeri erzählt Istanbul, daß er die ständigen Angriffe von Frank leid ist und die Gunst der anderen Mitschüler auf seine Seite ziehen will, indem er den Klassen-Clown spielt und sich vor allen Dingen auch gegen Frank zur Wehr setzt.

Die anderen Schüler kommen in die Klasse zurück. Nur Frank weiß, daß Valeri ein heimlicher Verehrer von Yvonne ist und erpresst ihn damit. Seit diesem Tag ist alles anders, Valeri stellt sich in einem Disput gegen Frank, und seine Rechnung scheint aufzugehen, dass er damit die Sympathien der Klassenkameraden gewinnt und die Lacher auf seiner Seite hat. Nachdem sich auch die Freundin von Frank, Maria-Christina, gegen ihn stellt und sich Istanbul in den Streit einmischt, verliert Frank die Nerven und singt.

Die Klasse hat bei Yvonne von Wermelskirchen Geschichtsunterricht. Sie hört noch die ausländerfeindlichen Worte von Frank und erzählt den Schülern über Ausländerfeindlichkeit und „Zugehörigkeiten“. Schill löst Frau von Wermelskirchen ab. Er spricht in der Deutschstunde über dumme Redewendungen wie „für mich“ und „Ich denk`mal“. Schill singt

4. „Wenn ich das hör..“

3.39

Yvonne von Wermelskirchen und Saba Bansah kommen in die Klasse und berichten den Schülern, daß die Lehrer den Auftrag haben, mit dieser Schulklasse ein Musical einzustudieren und aufzuführen, zu dem Saba Bansah die Musik und Schill das Libretto schreiben soll. Die Lehrer fordern die Schüler auf, sich in der Pause Gedanken über den möglichen Inhalt des Musicals zu machen. Nachdem die Schüler und Schill die Klasse verlassen haben, nehmen sich Yvonne und Saba in den Arm. Sie singen

5 „Die Sonne scheint“

3.17

2. Akt:

Ein nicht ernst geführter Streit zwischen Saba Bansah und Schill, ob die Musik oder der Text in dem zu schreibenden Musical wichtiger sind.

6 „Streit-Duett“

3.17

Die Schüler machen den Vorschlag, dass das Musical „Der Klassenclown“ heißen soll und daß sich jeder selbst darin spielen will.

7 „Und dann stehen wir im Rampenlicht“

3.23

PAUSE**3. Akt:**

Yvonne von Wermelskirchen sitzt auf einer Bank im Park. Valeri kommt hinzu und setzt sich zu ihr. Er gesteht seiner Geschichtslehrerin in dieser romantischen Atmosphäre seine Liebe zu ihr. Yvonne macht ihm die Aussichtslosigkeit klar.

8 „Sag mir nicht, ob ich dich liebe“

3.11

Saba Bansah holt Yvonne an der Parkbank ab. Kurz darauf kommt Maria-Christina zu der Bank und setzt sich neben Valeri. Die beiden gestehen sich ihre Liebe. Valeri singt

9 „Einmal möcht` ich Russland sehn“

1.47

Istanbul und Frank kommen Arm in Arm zu der Bank und setzen sich auch dazu.

Die vier Schüler sind sehr ausgelassen und albern. Im Hintergrund erscheinen weitere Mitschülerinnen. Istanbul und Maria-Christina sowie die anderen Mädchen singen

10 „Hallo Jungs“ 2.37

Auch Yvonne und Saba Bansah kommen wieder hinzu. Sie sprechen über die Generalprobe des Musicals und die bevorstehende Uraufführung, lästern über ein Kochduell im Fernsehen und philosophieren über die Jugend der Welt, die endlich einmal alles besser machen könnte, als bisherige Generationen.

11 „Liebe kennt keine Grenzen“ 3.20

4. Akt:

Alle Schüler auf der leeren Bühne.

12 „Und sie schrei'n nicht mehr Ausländer raus“ 2.08

Saba Bansah und Schill in Abendgarderobe. Sie beglückwünschen sich zunächst selbst, dann gegenseitig zu dem tollen Musical, das sie geschrieben haben. Yvonne kommt, im eleganten Abendkleid, hinzu. Die Schüler kommen auch wieder auf die Bühne, alle singen

13 „Spiel dein Musical“ 1.43

14 „musikalisches Finale“ (Reprise Titel 1-13)

Mit dem gemeinsamen Musical haben die Schüler Gegensätze überbrückt und Mobbing und Ausländerfeindlichkeit überwunden.

Valeri verabschiedet sich mit kurzen passenden Worten einzeln von Yvonne, Schill, Bansah, Istanbul und Frank. Valeri und Frank schließen wieder Freundschaft, Frank gibt ihm das erpresste Geld zurück. Valeri zum Publikum: „Kommt gut nach Hause und spielt euer Musical.“

Die Musik ist rockig-poppig, mal melodisch und romantisch, wie es die Handlung gerade verlangt.

„Sehr unterhaltsam und erzieherisch wertvoll“

war eine kurze und treffende Kritik nach der Uraufführung, was den „Klassenclown“ besonders auch jungen Menschen und Schulklassen empfehlenswert macht.

Das Musical kann schon mit einer kleinen musikalischen Besetzung (Zwei Solisten, Flöte, Klarinette oder Trompete, Klavier, Bass und Schlagzeug) aufgeführt werden.

Als Bühnenbilder werden lediglich ein „Klassenraum“ und eine „Parkbank“ (im Mondschein) gebraucht. Da es sich um Alltagsszenen handelt, wird in Straßenkleidung gespielt. Kostüme sind nicht erforderlich.

Partitur, Textheft sowie weitere Informationen: